

Lehrpfad führt zu Exoten im Grünen

„Arboretum“ in Stand gesetzt

Ein exotischer Park ist aus seinem Dornröschenschlaf erwacht. Vom chinesischen Rotholz *Metasequoia glyptostroboides*, dem Urwald-Mammutbaum, über die gemeine Huph-Stinkesche bis zur morgenländischen Platane: Pfade durchs 17 Hektar große Gebiet zwischen Dürener Straße, Militärring und Bahnstrecke nach Frechen führen zu 19 seltenen Bäumen, bieten Blicke über Wiesen, Wald und seltene Solitäre. Kaum einer weiß, welch besondere Oase sich im Äußeren Grüngürtel verbirgt. Die Anlage blüht nun auf Initiative der Kölner Stiftung Grün mit dem Grünflächenamt der Stadt und Sponsor RWE Power AG wieder auf.

Das Anzuchtgebiet für die Raritäten lag lange brach. Nun wurden Wege in Stand gesetzt, das Areal abgepollert, der Grillplatz hergerichtet, Informationstafeln aufgestellt und die Exoten auf dem Lehrpfad



Eröffnung im Grüngürtel mit Initiatoren und Gestaltern des Lehrpfads. (Foto: Gauger)

markiert. Das „Arboretum“, wie die Sammlung verschiedener Gehölze sich nennt, wurde gestern durch Stiftungsgeschäftsführerin Beatrice Bültner, Stadtförster Michael Hundt, RWE-Abteilungsleiter Werner Sihorsch und Revier-

förster Michael Zimmer eingeweiht. Das neben dem Park residierende Unternehmen steuerte 25 000 Euro bei, das Grünflächenamt investierte 50 000 Euro. Das Gelände wurde ursprünglich 1959/60 mit Wiesen und Gehölzflächen

ausgebaut. Die Vielfalt der oft ausländischen Baumarten erinnert an Pläne zur Anlage eines Botanischen Gartens Ende der 20er Jahre und erste Anpflanzungen für ein Reichsarboretum Ende der 30er Jahre im Grüngürtel. (MW)